

der sozialistischen ökonomischen Integration zum Hauptinhalt der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der sozialistischen Staatengemeinschaft geworden ist. Heute weiß der größte Teil der Werktätigen unseres Betriebes die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, besonders bei der Vorbereitung der Rohrleitungsvorfertigung, zu schätzen.

Eine gute Hilfe für die ideologische Arbeit der Parteiorganisation waren und sind uns die Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik in der DDR. Wir nutzen sie, um unseren Kollegen erneut die Bedeutung der sowjetischen Wissenschaft und Technik für die rasche Entwicklung der materiell-technischen Basis des Sozialismus und Kommunismus in den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft darzulegen. Dabei haben wir gezeigt, daß die KPdSU bei ihrer auf das Wohl des Volkes ausgerichteten Politik stets davon ausgeht, daß Wissenschaft und Technik die stabile Grundlage ist, um das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiter zu heben. Eine große Rolle spielt der wissenschaftlich-technische Erfahrungsaustausch zwischen den sozialistischen Ländern. Er fördert die Zusammenarbeit und löst zugleich neue schöpferische Impulse aus, um die Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts immer besser zu meistern.

Mit der Kraft des Kollektivs

Zur Klärung dieser und anderer politisch-ideologischer Probleme wendet unsere Parteiorganisation vielfältige Formen und Methoden der Parteiarbeit an. Das Wichtigste ist die Mitgliederversammlung. Sie wird vor allem dazu

genutzt, um im Kollektiv zu beraten, wie die Beschlüsse der Partei am effektivsten durchgeführt werden können. Hier wird in freimütiger Diskussion zu den Problemen Stellung genommen, die im Betrieb zu lösen sind. Die Entscheidungen, die die Mitgliederversammlung dazu trifft, werden den Werktätigen von den Genossen in persönlichen Gesprächen und in Versammlungen erläutert, um mit der Kraft des gesamten Betriebskollektivs die Aufgaben zu lösen.

Diese systematische politische Arbeit der Parteiorganisation führt dazu, daß die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb neue Verpflichtungen übernehmen, um die Aufgaben des Planes noch besser zu erfüllen. Große Initiativen entwickeln sie zur Zeit beim Bau der Rationalisierungsmittel für die neue Fertigungsstätte zur Vorfertigung von Rohrleitungen und in der Neuerertätigkeit. Der Anteil der Arbeiter an der Neuererbewegung ist zum Beispiel im Jahre 1973 um ein Drittel gegenüber dem Jahre 1972 gestiegen.

Die zielstrebige politische Überzeugungsarbeit der Parteiorganisation hat mit dazu beigetragen, daß im Jahre 1973 über 80 Werktätige ihren Beitritt zur Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft erklärt haben. Die Erkenntnis der Genossen und Kollegen, daß die feste Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion eine Lebensfrage für unsere Republik ist, läßt sie in der täglichen Arbeit immer mehr als proletarische Internationalisten und sozialistische Patrioten denken und handeln.

Edith Krause

Parteisekretär im
VEB Chemieanlagenbau Leipzig

Planmäßig wird seit Jahren in der LPG Tribsees, Kreis Stralsund, die Technik winterfest gemacht, damit sie für die Kampagnen des folgenden Jahres wieder voll einsetzbar ist. Die Grundorganisation der LPG übt die Kontrolle über diese wichtige Aufgabe aus.

Foto: ADN-ZB/Herbst

